

Pfahl Wien
Gemeinde Wels



Dieter Kräftner

Am 12. August 1988 wurden Dieter Kräftner und Daniel Schmidl auf Mission nach England berufen. Heinz Kräftner folgte dem Ruf, auf Mission zu gehen, schon ein Jahr zuvor und dient seitdem in den USA. Alle drei Brüder kommen aus glaubensstarken Familien, in denen sie von Kindheit an in den Grundsätzen des Evangeliums unterwiesen worden sind. Die Ge-



Heinz Kräftner



Daniel Schmidl

meinde wünscht ihnen viel Erfolg und den Beistand des Herrn bei ihrem Wirken.

„Tausendfältige Frucht“

hat fürwahr unsere Missionarsseite 5 aus GBl 47 gebracht, - wenn man bedenkt, daß unsere drei jungen Brüder im Missionsfeld in den USA und in England, - allein im deutschsprachigen Gebiet, in unserer Weihnachtsausgabe DER STERN in Wort und Bild zu tausenden Familien gebracht wurden. -----

Wir hoffen zuversichtlich, daß auch unser - im gleichen Gemeindeblatt zugesandter -

Beitrag: " EIN GANZ BESONDERER TAG "

erzählt v. Schw. E. M. Ortner eines Tages Eingang findet - vielleicht im " KINDERSTERN " - da er in einer gekonnten kurzen Fassung von der 7 jährigen S a b i n e als "Missionarin" berichtet.

Vorerst danken wir Ihnen aber

o lieber Bruder Johannes Gutjahr o für die schnellstmögliche Einschaltung unseres Artikels und erlauben uns, Ihnen dieses TITELBLATT unserer WEIHNACHTZEITUNG zukommen zu lassen

u n d daß Sie es mit einem "alten Knaben" als Br. i. Ev. zu tun haben, (74 J.), soll das nebenstehende Foto unter Beweis stellen.

Ihnen und Ihren Mitarbeitern sowie auch m e i n e n Mitarbeitern im Zweig W e l s , die, in Wort und Tat, helfen, daß auch u n s e r

Welscher Gemeindeblatt zustandekommt, - wünsche ich



Freue Weihnacht
und
des Herrn reichsten Segen
für

1989

Ihr seid nur
im Dienste
eures Gottes
wenn ihr im
Dienste eurer
Mitmenschen
steht

Mosiah 2:17

Dienstprojekt am 1.10.88

(wie schon des öfteren - ohne daß es hier festgehalten wurde)

Diesmal Hilfestellung bei der Übersiedlung von Schw. E d e r, die endlich ihre armselige Behausung im abbruchreifen Haus Nr.34 verlassen konnte (GBL.44). Mit dabei "der Mormonenbus" mit Br.Plattner, - beide unentbehrlich für die Gemeinde, das Ehepaar Christine u. Joh. Piermayr, der kürzlich zum Priester

ordinierte Wilhelm Pingera und - die beiden Missionarinnen ; alles zusammen, - mit der nunmehrigen 3-räumigen Wohnung ein schönes Geschenk zum 80.Geburtstag für die ohnehin schwergeprüfte Schwester E d e r.-

- o o o -



Gemeinde- Konferenz am 23.10.88

Im Rahmen dieser sehr aufbauenden

A b e n d -
m a h l s -

V e r s a m m l u n g
sang der FHV - Chor,
legten einige Ge-
schwister ihr Be-
kenntnis ab zur

Kirche des HERRN,
so auch unsere neu
getaufte Schwester
Hilda Pingera.

Im Verlaufe des frühen Nachmittags trafen auch Ält.Br. Oberhuber mit Gattin und den beiden Söhnen und Br.Franz Hörletzeder in Wels, - von Linz kommend, - ein - und zwei Brüdern wurden seitens der Pfahlpräs.-dentschaft eine b e s o n d e r e E h r u n g zuteil:

es wurden **ordiniert**

zum Hohepriester

Joh. Dachhuber, Wels

von Hohepriester HRat

Joh. Oberhuber, Linz

von Hohepriester HRat

Helmut L i p p

Ronald O b e r h u b e r
(Sohn)

Senioren-Treffen am 11.11.1988

-- es waren nicht alle " OLDIES ", die sich hier im FHV=Raum zusammenfanden; allenfalls aber doch schon Senioren-Anwärter ! Die drei Ehrengäste vorne sitzend, - 82,80 u.84, allerdings waren uns eine Generation voraus.

OFFENHAUSEN //

26 Welser Zeitung
Nummer 46 - 17. November 1988

Altenehrung.

Zum 80. Geburtstag von Franziska Eder stellten sich Bürgermeister Dipl.-Ing. Kurt Mittendorfer und der Obmann des Pensionistenverbandes Josef Feichtengruber als Gratulanten ein.



Dem heutigen Geburtstagskind, unserer Schwester Franziska Eder, wurde eine besondere Ehrung zuteil, die in ihrer Heimatgemeinde Offenhausen am kommenden Sonntag darauf im Kreise ihrer Kinder, Kindeskinde und vielen Bekannten eine Fortsetzung fand (siehe Zeitungsausschnitt).

Beim letzten Seniorentreffen, am 24.5.88 hatten wir noch ihre Tochter Franziska Lehninger unter uns, --- die Schwestern Rudolph und Thalmayr; sie alle sind in diesem Jahr hinübergegangen in ' das Reich der entkörpererten Geister'

Auch unsere schwer geprüften Schwestern Schreuer und Hoheneder waren noch auf dem Foto, das Sie im GBl. 37 finden können.

Unsere Elisabeth mußte die Vollendung des 82. Lebensjahres, nach einem Schlaganfall im Welser AKH verbringen. Das Bild nebenan zeigt Mutter und Tochter in inniger, gegenseitiger Zuwendung



Unsere FHV=Leiterin Sr. Gappmaier hatte dieses Treffen zu einem besinnlichen - aber auch fröhlichen und interessanten Erlebnis werden lassen.

Zunächst hörten wir einführende Worte von Br. Wilhelm Pingera, eine Lesung von Schw. Rotheneder und anschließend ./.

Liebe Brüder und Schwestern,

ich wende mich diesmal als Zweigbibliothekar an Euch.

In den letzten Monaten fiel mir bezüglich des Bibliotheksmaterials einiges auf:

- + verlorener Kassettenrekorder
- + abgerissene Boxenkabel
- + verschwundene Tageslichtprojektorfolienschreibstifte
- + verschwundene Videokassette
- + nicht retournierte Stehbildfilmkassette
- + beschädigter Kopierer
- + Bilder, Stehbildfilme, Geräte, Büroartikel, Sterne, etc, werden ohne irgendeine Mitteilung ausgeliehen und teilweise nicht mal retourniert!

Das finde ich nicht in Ordnung.

Ich bitte Euch, Bilder, Tonbandgeräte, Videogerät, Videobänder, Stehbildfilme und -projektoren, Büroartikel, Schreibmaschinen, Sterne, Bücher, und, und, und, beim BIBLIOTHEKAR (!), bei mir, auszuleihen, so daß ich die ausgeliehenen Artikel vermerken kann.

Im Falle der Abwesenheit des Bibliothekars bitte ich Euch, auf die in der Bibliothek bereitliegenden Zettel Euren Namen und den ausgefaßten Gegenstand zu schreiben und in das Ablagekistl zu legen.

Ich bitte Euch, ausgeliehenes Bibliotheksmaterial zurückzubringen! - Von zu Hause oder innerhalb des Gemeindehauses.

Nicht, daß ich mich wichtig machen will, aber es verschwindet viel, ich bin dafür verantwortlich, und ich bin ja eigentlich dazu da, diese Sachen auszugeben.

↑
von - und - über
↓

Euer Bibliothekar
Michael Neuhauser



Michael Neuhauser, Schulsprecher, HAK I: „Die Idee finde ich grundsätzlich super, weil es etwas anderes für diesen Schultyp ist. Die Beschäftigung mit der Natur und das Hinführen der Schüler zur Natur ist ein sehr positiver Aspekt. Außerdem entwickelt sich eine Zusammenarbeit zwischen Schulen.“



Nummer 47a
22. Nov. 1988

Michael!

- auf ihn können wir stolz sein,
das meint ein aufmerksamer Zeitungsleser.....

**Umweltschutz:
Wir reden nicht
nur darüber!**

wir stellen vor: — in Wort u. Bild:

die Gappmaiers

eine HLT-Familie,
groß an Zahl . . . stark im Glauben . . .

Eltern: Eduard Gappmaier, Geb. 1933
Hilga (Hager) Gappmaier 1937

Kinder mit Ehepartner u. deren Kinder:

Ingrid 1955 Roland Weber	x Günther 1979 Jürgen 1980 Dieter 1981
Eduard 1957 Martha Osorio	x Zorana 1985 Eduard IV 1986 Viktor 1988
Gerda 1958 Imre Griell	x Mina 1977 David 1978 Benjamin 1982 Samuel 1985 Miriam 1987
Markus 1961 Caroline Dätwyler	x Johannes 1985 Rahel 1986 Garia 1988
Andrea 1963 Horst Erenkel	x Tobias 1985 Emmanuel 1986 Daniel 1988
Gabine 1965 Otmar Pingera	x Mino 1987
Petra 1969 Helmut Zillner	x Gerard 11.12.1988

David

Benjamin

Samuel

Rahel

Garia

Miriam

Johannes

Mino

Gerda

Gabine

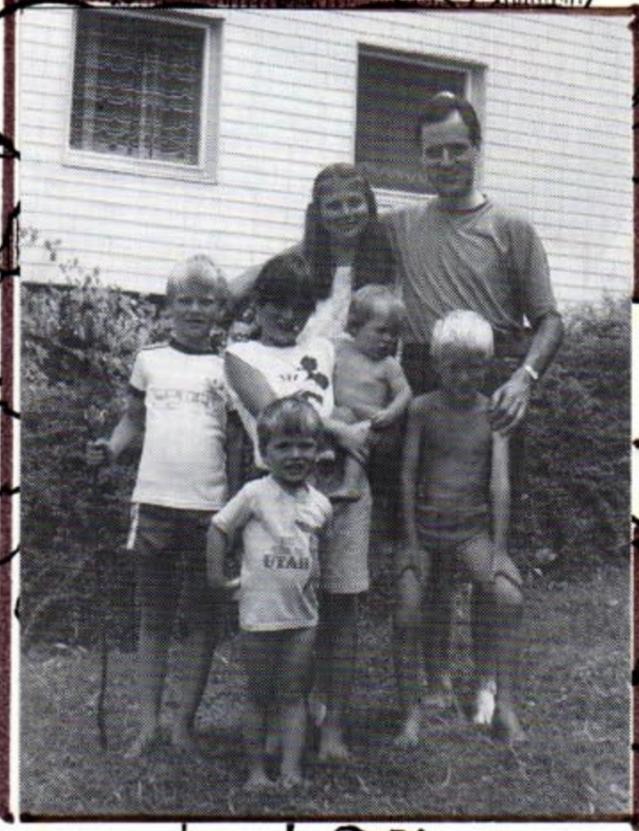
Mina

Markus

Helga u.
Eduard

TAMMBAUM
DER FAMILIE
Gappmaier
(Eltern, Kinder, Enkel)

○ VERHEIRATUNG
+ TODESTAGE



Jürgen

Tobias

Zoraya

Eduard IV

Gerard

Günther

Dieter

Emmanuel

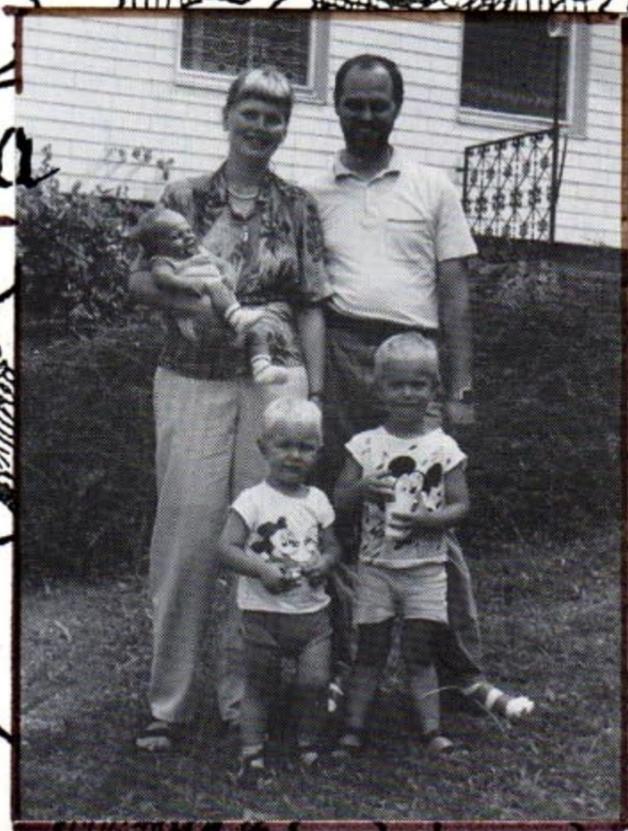
Daniel

Viktor



Ingrid

Andrea



Edi

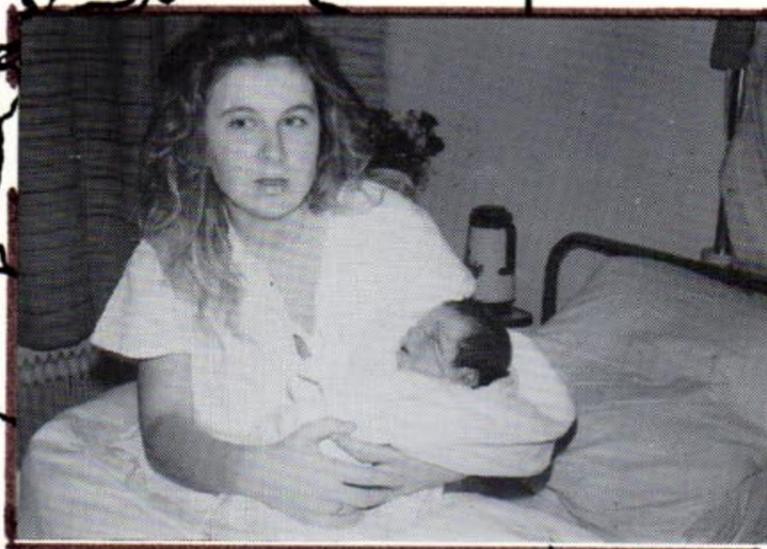


Besuch in der Landesfrauenklinik
Wels am 13.12.88, 19 Uhr

Stolz schrieb die junge
Mutti auf einen Zettel:

Gerard Patrick
geb. 11.12.88, 23:59
3870 gram m ~
53 cm

(Handwritten signature)



Petra

- aus der schier unerschöpflichen Quelle

Einem Tag alt

In meinen Armen lag mein Kind - 1 Tag alt -
meine Lippen an seinen Ohren -
Ich flüsterte bewegt: „Oh, ich wünsche...
Ich wünsche, Du könntest hören,
Hunderte wunderbare Dinge habe ich zu sagen
(ein zartes Lächeln und ein Nicken)
Eile, eile, eile und wachse -
Damit ich Dir von Gott erzählen kann.“

Der Mund meines einen Tag alten Babys war still
meine Worte umschmeichelten seine Ohren -
Da sah ich ein besonderes Licht in seinen Augen
Und einen Gedanken konnte ich lesen:
Ich wünschte, ich hätte Stimme und Worte,
Ich hab' hunderte Dinge zu sagen -
Eh' ich's vergesse, - ich würde Dir von Gott erzählen,
- Ich hab' Ihn - gestern erst verlassen.“

R

ihres
literarischen
Schatzes
gewidmet -
ihrem -
19. Enkelkind
hat diese
G E D A N K E N
Mutter
und
Großmutter
Helga
Gappmaier

-oOo-

- zu einem Vollmitglied im Zweige Wels

müßte, - zumindest ehrenhalber, - Bruder Helmut L i p p aufgenommen werden

als H o h e r a t des Pfahles Wien der Gemeinde W e l s zugeordnet, ist er ohnehin schon einer der unseren geworden . Als solchem, Ehre, wem Ehre gebührt, - wird ihm auch bei den sonntägl. Versammlungen eine besondere namentliche Begrüßung zuteil, .. das heißt, - wenn der leitende Priestertumsführer nicht gerade darauf vergißt kommt dies dennoch einmal vor und der Leitende - entschuldigt sich gebührend, quittiert dies Bruder Helmut höchstens mit der launigen Bemerkung, daß dies eben ein offenkundiger Beweis sei, - er wird als einer der unsrigen angesehen

Daß e r sich auch wirklich als solcher fühlt, stellte er erst am 2. Advent-Sonntag unter Beweis - als er am 4. Dezember, - von L i n z kommend, weder Zeit noch Mühe scheute und in dem ca 60 Kilometer entfernten Pflegeheim in G a s p o l t s h o f e n

u n s e r e r, kranken, schwergeprüften S c h w e s t e r
Elisabeth H o h e n e d e r

- zusammen mit seiner lieben Gattin und den v i e r , musikalisch begabten - Kindern - s p o n t a n - einen Krankenbesuch machte.

./.

Wie sehr sich darüber unsere Schwester freute, erzählte sie uns

Sonntag, den 11. Dezember, die wir sie zu dritt, Br. Wilhelm Pingera, dessen Gattin Hilda (mit mir im Schlepptau)

besuchten: " Alle haben sich um das Bett herum aufgestellt und s o - schön gespielt !" Daraufhin wurden unsere Geschwister L i p p aber auch noch in andere Abteilungen gebeten, wo sie vielem anderen ihre A d v e n t - L i e d e r darbrachten. Dankbar und manche mit Tränen in den Augen haben die alten Menschen diese Ehrung entgegengenommen.....



Darüber hinaus war diese Darbietung im Alten-Pflegeheim aber auch Missionsarbeit - die überall ankommt.

- o o o -

aber auch bei unserer

Sonntag, den 18. Dezember angesetzt

Weihnachtsfeier



durften die Geschwister L i p p nicht fehlen und haben das reichhaltige - fast internationale Programm bereichert.

INTERNATIONAL
DESHALB, WEIL DIE
KINDER- u. MUSIK =
GRUPPEN ihre Darbietungen in Deutsch, Englisch und -Jugoslavisch einem dankbaren Publikum darbrachten.

Die 7 jugoslavischen Kinder tanzten und sangen, daß es eine Freu

Freude war - und - unsre kleinen, g r o ß e n " S t a r s " waren die 7-jährige S o p h i a am Klavier und die 2-jährige V e r a mit der Flöte. ... Von vielen kleinen und großen 'Reportern' wurden Bilder geschossen, doch, leider, waren bis heute nur wenige davon greifbar.

Die FHV-Schwester Chr. Piermayr u. E. Rammer teilten sich Ansage und musikalische Leitung und Schw. Helga Gappmaier spricht nachfolgend i h r e n besonderen D a n k aus,



Herzlichen Dank, - - liebe Schwestern,

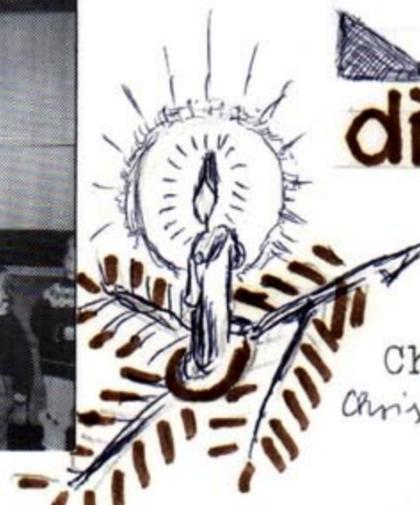
für die liebevoll gebackenen
Kekse.

Wir schätzen Ihre Opferbereitschaft.

Ein großes DANKESCHÖN auch an die
Missionarinnen, die immer helfen,
wenn wir sie brauchen.

Die besten Wünsche zum
Weihnachtsfest
und zum Neuen Jahr

die FHV-Leitung:



1. Ratg. Ltg. 2. Ratg.

Chr. Piermayr Cl. Eidher
Christine Piermayr H. Gappmaier Claudia Eoller

Helga Gappmaier



mit den Worten
der Pfahl-Präsidentschaft
möchten auch wir
dieses Jahr verabschieden

Ein frohes Weihnachtsfest
- und ein gutes neues Jahr

Weihnachten
Die Zeit der Besinnung -
Zeit, Danke zu sagen.

Im Zeichen der Geburt Christi,
möchten wir für die gemein-
samen Anstrengungen und
Erfolge in unserer Arbeit Danke
sagen, und Ihnen und Ihrer
Familie frohe Weihnachten
und das Beste für den Jahres-
wechsel wünschen.

die Zweig-Präsidentschaft:

1. Ratg.

N. Willmann

N. Willmann

Präs.

G. Eidher

G. Eidher

2. Ratg.

O. Pinger

O. Pinger